Jeronimus mein gesell ist
mier geleich vnd ist ain
ainsidl auff erdn gewesn
vnd hat sein fleisch mer
geleicht in hunger vnd yn
durst albeg gechestigt vnd
ist rain vnd keusch gewe
sn als ich vnd ist demüetig
gewesn yn alln tugenden
vnd hat den warhafftign
geist göttlicher prophecie mit
mir emphangn vnd ist
gewesn ain lerer der warhait
So hab ich Johannes Baptista
mein lebn durch got mit
grosser marter geendet vnnd
yn göttlicher lieb Wie aber
Sannd Jeronimus durch got
mit dem swert nit sey ge
martert worden so hat er doch
sein lebtag mit arbayt vnd
mit smertzn vnd mit grossem
ernst wider die ketzer gestritten
so pin ich ain vorlauffer vnd
ain pott gewesen des almächti
gen gottes das ich die hay
den zu göttlichem dienst pracht
vnd auff die strassen der war
hait vnd der gerechtikait
gotz So ist Sannd Jeronimus
ain enthalter vnd ain be
schirmer des cristenlichen
gelaubens gewesen vnnd
hatt stättiklich gechempht
wider die ketzer So hab ich
vnsern herren ains mals
In dem Jordan mit meinen
hendn an geruert So hatt
Sannd Jeronimus nit ain
mal sunder gar offt mit
seinen hendn an griffen
vnd gehandelt yn heylige
andacht auff dem altar
yn der mess vnd hat yn
offt andächtikleich emphan
gen da von sey wier payde
vngeleichen freuden ym
himlischen reichn vor got
Da mit erwacht Sannd Ci
rillus vnd frewet sich der
schönen gesicht die er ge
sehen hett vnd sagt es vil
menschen an der heyligen
drivaltikait tag Do kom
der pischoff Cirillus vnnd
all sein priesterschafft die
vnder ym warn zw Betla
hem vnd giengen yn die
kirchen Dar inne Sannd Je
ronimus begraben was vnd
kom sunst ain gross volck
dar yn die kristen man vnd
frauen vnd warn die pischoff
alle gar priesterlich geklaydt
vnd giengen die pischoff zw
Sannd Jeronimus grab
vnd wolten den wierdigen
leichnam dar auss nemen
vnd wolten yn yn ain
marmelstainen sarch legen
den hett man gar kostlich
berait mit grossen zierden
vnd grueben yn das grab